

Berufsverband Österreichischer ErzieherInnen und SozialpädagogInnen

A-6422 Stams, Speckbacherweg 15b, ZVR-Nr. 378764418
www.boes.at, Email: office@boes.at



Stams, 01.05.2013

An das
Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur
begutachtung@bmukk.gv.at

An das
Präsidium des Österreichischen Nationalrates
begutachtungsverfahren@parlament.gv.at

Stellungnahme zum Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Hochschulgesetz 2005 (HG) geändert wird

Geschäftszahl BMUKK-13.480/0006-III/13/2012

Positionierung der Ausbildung für Sozialpädagogik im Rahmen des Konzeptes „PädagogInnenbildung NEU“

Sehr geehrte Damen und Herren,

Der Berufsverband Österreichischer ErzieherInnen und SozialpädagogInnen (BOES), nimmt zum Entwurf, mit dem das Hochschulgesetz 2005 geändert wird, wie folgt Stellung:

Das Bildungspolitische Kernprojekt „PädagogInnenbildung NEU“ mit dem die Aus- und Weiterbildung über die Lehrämter hinaus in Zukunft auch allgemein pädagogische Berufe erfasst, erscheint uns als Meilenstein. Allerdings wird im vorliegenden Entwurf die Ausbildung der SozialpädagogInnen nicht ausreichend berücksichtigt.

Sozialpädagogisches Wissen und ebensolche Qualifikationen haben in einer Risikogesellschaft und einer Welt der Individualisierung steigende Bedeutung sowohl als eigenständiger pädagogischer Berufsbereich wie auch als eine der pädagogischen Säulen im Bereich der Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen. In Kooperation mit den traditionellen Erziehungs- und Bildungsinstitutionen – Familie, Kindergarten und Schule bzw. ganztägiger Bildung – gewährleistet, stützt und sichert Sozialpädagogik die Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen in unterschiedlichen Bereichen – von der Freizeit-, Lern- und Nachmittagsbetreuung über ambulante Familienarbeit bis hin zur Jugend- und Gemeinwesenarbeit etc. Insofern fordern wir bereits seit Jahren auch im tertiären Bildungssektor eine eigenständige, fundierte Ausbildungsmöglichkeit für SozialpädagogInnen.

Wir begrüßen die mit § 8 geschaffene Möglichkeit, an den Pädagogischen Hochschulen neben den klassischen Lehramtsstudien auch Bachelor- und Masterstudiengänge z.B. im Bereich der Sozialpädagogik anbieten zu können. Gleichzeitig fordern wir Sie auf, zeitnah die entsprechenden Voraussetzungen für die Einrichtung solcher Studiengänge bereitzustellen.

Sowohl die notwendigen finanziellen Voraussetzungen müssen umgehend geschaffen werden als auch konkrete fachlich-inhaltliche Rahmenbedingungen abgesteckt werden, um eine qualitativ hochwertige, national vergleichbare und internationalen Standards entsprechende Ausbildung für die angehenden SozialpädagogInnen einrichten zu können. Der Berufsverband Österreichischer ErzieherInnen und SozialpädagogInnen ist gerne bereit, inhaltlich an diesen Themen mitzuarbeiten.

Des Weiteren beantragt der Berufsverband Österreichischer ErzieherInnen und SozialpädagogInnen die Aufnahme folgender Formulierungen in den vorliegenden Entwurf:

in § 35 Z1: ist die Formulierung „bzw. sozialpädagogischen“ zu ergänzen

„Bachelorstudien sind Studien, die entweder der wissenschaftlichen Ausbildung in allgemeinen pädagogischen Berufsfeldern (z.B. Berufstätigkeit an elementarpädagogischen bzw. sozialpädagogischen Bildungseinrichtungen) oder als Voraussetzung für die Zulassung zu einem Masterstudium für die Erlangung eines Lehramts dienen.“

Begründung: ElementarpädagogInnen und SozialpädagogInnen haben vergleichbare Ausbildungsbedingungen, diese müssen erhalten bleiben. Der Hinweis in den Erläuterungen ist unzureichend.

in § 38 (2a) ist der Begriff „Schulsozialpädagogik“ aufzunehmen

„Bachelorstudien haben Schwerpunktsetzungen vorzusehen. (z.B. inklusive Pädagogik, Berufsorientierung, Elementarpädagogik, Schulsozialpädagogik, Mehrsprachigkeit)“

Begründung: Schulsozialpädagogik stellt für den Erziehungsauftrag der Schule eine wertvolle Ergänzung und Erweiterung dar. Die Implementierung Schulsozialpädagogischer Ansätze im Schulsystem entspricht europäischen Standards.

Wir bedanken uns für die Möglichkeit zur Stellungnahme und verbleiben,
mit freundlichen Grüßen,

IM NAMEN DES BERUFSVERBANDES ÖSTERREICHISCHER
ERZIEHERINNEN UND SOZIALPÄDAGOGINNEN

Isabella Rottensteiner e.h.
Obfrau

PS: Mit der Veröffentlichung unserer Stellungnahme auf der Homepage bin ich im Namen des Berufsverbandes einverstanden.